

Manfred Grönda und Edda Schliepack werden zu Bauers Stellvertretern gewählt

Adolf Bauer bleibt SoVD-Landesvorsitzender



Der neue niedersächsische SoVD-Landesvorstand.

Der bisherige Vorsitzende des SoVD-Landesverbandes Niedersachsen e.V. Adolf Bauer bleibt auch die kommenden vier Jahre im Amt.

Bei der 18. Landesverbandstagung in Laatzen bei Hannover gaben ihm mehr als 97 Prozent der über 140 Delegierten ihre Stimme. Der Westersteder trat 1982 in den SoVD ein und führt den Verband seit

2003. Auch Edda Schliepack (Braunschweig) wurde in ihrem Amt als 2. Landesvorsitzende bestätigt. Ebenfalls zu Bauers Stellvertreter wurde Manfred Grönda (Lachendorf) gewählt. Er folgt damit auf Horst Wendland, der nicht erneut kandidierte. Auch die langjährige Landesfrauensprecherin Elisabeth Wohlert stellte sich nicht wieder zur Wahl. Ihre

Nachfolgerin ist Katja Krüger (Bad Bevensen). Neuer Landesschriftführer ist Rolf Könemund (Hameln). Bruno Hartwig aus Wagenfeld wurde einstimmig als Landesschatzmeister wiedergewählt. Ebenfalls zum neuen Geschäftsführenden Landesvorstand gehören: Hans-Peter de Vries (Wilhelmshaven) als Vorsitzender des Organisationsaus-

schusses, Ernst-Bernhard Jaensch (Wolfsburg) als Vorsitzender des Ausschusses für Verbandsstrategien und Elfriede Rosin (Adendorf) als Vorsitzende des Sozialpolitischen Ausschusses. Karl-Heinz Bach (Bad Bentheim), Karl-Otto Constien (Bienenbüttel), Hans-Dieter Erker (Seelze), Dieter Hebner (Winzenburg), Roswitha Junge (Kalefeld), Michael Muckle (Lunestedt), Ursula Pöhler (Hannover), Roswitha Reiß (Göttingen), Bernhard Sackarendt (Meppen), Hans-Egon Seffers (Lehrte), Günter Steinbock (Munster), Walter Törner (Stade) und Irmgard Wessel (Osna-brück) fungieren als Beisitzer im neuen Landesvorstand. Ines Neumann (Burgdorf), Hans Wilhelm Saul (Hemmoor), Hermann Wagenführ (Dettum) sowie Eduard Willms (Westerstede) sind als Revisoren tätig.



VERBANDSTAGUNG

Impressionen der Veranstaltung
Seite 2

VERBANDSTAGUNG

Erklärung zur Sozialpolitik
Seite 3

AKTUELLES

SoVD ebnet Weg in den Beruf
Seite 3

Großer Erfolg bei der Diskussionsrunde für den SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V.

Inklusion: McAllister sagt Gesetzesentwurf noch in diesem Jahr zu

Der entscheidende Satz des niedersächsischen Ministerpräsidenten David McAllister fiel nach seiner offiziellen Rede während der 18. SoVD-Landesverbandstagung: „Ich gebe Ihnen die Zusage, dass die Landesregierung noch in diesem Jahr einen entsprechenden Gesetzesentwurf für die Inklusion vorlegen wird.“

Dieser Ankündigung war massive Kritik an der Landesregierung durch die hochkarätig besetzte Diskussionsrunde vorangegangen. An dem sogenannten „SoVD-Talk“ nahmen neben dem SoVD-Landesvorsitzenden Adolf Bauer auch Sebastian Böstel (Vorstand der Paritäten in Niedersachsen), Mark Barjenbruch (Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen) und Hans-Werner Lange (Geschäftsführer des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Niedersachsen e.V.) teil.

Dabei hatten insbesondere Bauer und Lange das Vorgehen der Landesregierung bei der gemeinsamen Beschulung von Kindern mit und ohne Behinderung kritisiert. Bauer machte deutlich, dass Niedersachsen bei diesem Thema noch immer trauriges Schlusslicht sei, obwohl die Länder von der Bun-

desregierung verpflichtet worden seien, die UN-Behindertenrechtskonvention umzusetzen. Und auch Lange forderte: „Es muss bald etwas geschehen, die Rahmenbedingungen müssen geklärt werden.“

Die niedersächsischen Spitzenvertreter stellten sich darüber hinaus den

Fragen des „Nachtmagazin“-Moderators Ingo Zamperoni zu den Themen Mindestlohn, Fachkräftemangel in der Pflege, Ärzteversorgung auf dem Land und „Schuldenbremse“ (Kreditfinanzierungsverbot der Länder).

In diesem Zusammenhang forderte Böstel die Ein-

führung der Umlagefinanzierung im Bereich der Altenpflegeausbildung in Niedersachsen, an der sich sowohl auszubildende als auch nicht-ausbildende Pflegeeinrichtungen beteiligen. Außerdem sprach er den Mindestlohn in der Pflege an, der im August vergangenen Jahres eingeführt wurde: „Ist es gerecht, dass dieser Mindestlohn niedriger ist als der im Baugewerbe?“ Der SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. wies in den vergangenen Jahren immer wieder auf den bevorstehenden Ärztemangel hin. Zu diesem Thema äußerte sich auch Barjenbruch in der Gesprächsrunde. Die Kassenärztliche Vereinigung sehe derzeit eher einen punktuellen als einen flächendeckenden Mangel. Trotzdem sollte man bereits jetzt dagegensteuern - der SoVD werde bei der Umsetzung ein wichtiger Partner sein.



David McAllister (links) sagte noch für 2011 einen Gesetzesentwurf zur inklusiven Bildung zu.